

Brentano, Clemens: Gustav Adolphs Tod (1808)

- 1 Ach könnt ich meine Stimm dem Donner gleich er-
- 2 heben,
- 3 Daß sie, die weite Welt erschreckend, mög erbeben,
- 4 Wollt ich ersteigen bald, trostlos und ruhelos
- 5 Den allerhöchsten Berg, zu alles Geists verwundern,
- 6 Mir überlauter Macht aus meiner Brust ausdundern:
- 7 Gustav der Groß ist todt, todt ist Gustav der Groß.

- 8 Ihn hat das wilde Meer der Schweden Schatz getragen,
- 9 Zu uns so still und glat, dem Meerzug nicht zu schaden,
- 10 Ihm war so lieb und werth des Königs Gegenwart,
- 11 Der Wind enthielt sich auch von allem Sturm und Rasen,
- 12 Erfreuend sich allein die Segel aufzublasen,
- 13 Begünstigend nach Wunsch des Helden Ueberfahrt.

(Textopus: Gustav Adolphs Tod. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19686>)